

Datum: 21. September 2015

"Die Bürger halten das für einen Schildbürgerstreich"

Christian Moeris

Wie ist es um die Zukunft der Bitburger Stadtteile bestellt? In einer Serie stellen wir die Ergebnisse vor. Baugebiete, Straßen, Dorfgemeinschaftshaus oder Spielplätze: Masholder hat für die nächsten Jahre einige Pläne. Der TV hat sich von Ortsvorsteher Thomas Kröffges die aktuellen und zukünftigen Baustellen zeigen lassen.

Bitburg-Masholder. Der Stadtteil Masholder liegt gleich zwischen zwei Bundesstraßen, der B 51 und B 257. Doch wer dort dröhnenden Verkehrslärm erwartet, der irrt. Wer in Masholder den Motor abstellt und die Autotür öffnet, den erwartet Stille - glaubt man kaum, ist aber so. Ortsvorsteher Thomas Kröffges, den wir im Dorfgemeinschaftshaus des 430-Seelen-Stadtteils treffen, sieht diesen Vorzug allerdings in Gefahr.

Verkehr: "Pendler und Handwerker fahren durch Masholder, um ihre Fahrt von der B 257 auf die B 51 - und umgekehrt - abzukürzen", sagt der Ortschef. "Dadurch sparen die zwei Minuten." Das sei jedoch nicht angebracht, sagt er. "Dafür gibt es ja zwei ausgebaute Bundesstraßen. Da muss niemand durch Wohngebiete fahren." Doch dem Ortsbeirat fehlt die Handhabe, gegen die Pendler vorzugehen. Immerhin ist eine kleine Maßnahme geplant: Der Landesbetrieb Mobilität will die Fahrbahn in der Tannenstraße mit einer Blumeninsel, die den Verkehr etwas ausbremsen soll, verengen. Kröffges: "Am liebsten würden wir die Ortsdurchfahrt K 22 in eine Tempo-30-Zone umwandeln." Das sei jedoch, da es sich um eine Kreisstraße handele, leider nicht möglich. Einen Abschnitt der K 22 bezeichnet Kröffges als Schlaglochpiste. Auf einem 400 Meter langen Abschnitt soll die Straße Zur Heide bis zur Einfahrt Im Wingert bis 2017 saniert werden.

Sperrung: Es gibt zwei Zufahrten zum Neubaugebiet "In der Persch", wovon jedoch nur eine befahrbar ist. Nicht etwa, weil dort Schlaglöcher den Verkehr behindern würden. Vielmehr versperrt ein riesiger Dreckhügel, schön säuberlich von einem Bagger aufgehäuft, die Einfahrt ins neue Wohngebiet. "Ein privater Investor hat das Wohngebiet erschlossen. Dem LBM ist die Einfahrt jedoch verkehrstechnisch zu gefährlich", erklärt Kröffges. Der Landesbetrieb befürchtet, dass Verkehrsteilnehmer, die vom Wohngebiet kommend links abbiegen, versehentlich als Geisterfahrer auf die B 257 auffahren. "Deshalb hat der LBM die Einfahrt zum Neubaugebiet kurzerhand zugeschüttet und fordert jetzt eine Nachbesserung. Kröffges: "Aber die Bürger sehen nur den Dreckhaufen, verstehen das nicht und halten das für einen Schildbürgerstreich."

Feuerwehrgerätehaus: Nur wenige Zentimeter Spielraum bleiben Oberfeuerwehrmann Marvin Kessler (22), um das neue Löschfahrzeug in das Gerätehaus zu rangieren. Ein weiteres Fahrzeug hat die Freiwillige Feuerwehr (FFW) mittlerweile schon in eine Scheune ausquartiert. Denn das Gerätehaus platzt aus allen Nähten. Deshalb wird 2016 angebaut. Damit verdoppelt sich die Fläche von 70 auf mehr als 140 Quadratmeter. 100 000 Euro hat die Stadt dafür veranschlagt. "Dann können wir auch unseren vier weiblichen Mitgliedern eine eigene Umkleidekabine anbieten", sagt Alexander Kewes, Wehrführer der Löschgruppe Masholder. 30 Einwohner engagieren sich in der FFW Masholder, dem einzigen Verein des Stadtteils.

Infrastruktur: Kita, Grundschule, Geschäfte oder eine Gastwirtschaft: Das gibt es in Masholder nicht. "Ein zentraler Treffpunkt wie eine Kneipe wäre schön", sagt Kröffges, "aber mit solchen Problemen haben ja viele kleinere Stadtteile und Gemeinden zu kämpfen."

Junge Familien ziehe es trotzdem nach Masholder, sagt der Ortschef, "wegen der ruhigen Lage im Grünen. Man sieht in den Wald rein und ist trotzdem in kürzester Zeit in Bitburg." Besonders stolz ist er auf das Gemeindehaus, das die Bürger mieten können, und den großen, zentral gelegenen Spielplatz direkt gegenüber und mitten im Ortskern. Kröffges: "Hier ist das Wohnzimmer der Gemeinde."

Extra

Einwohner: 430. **Baugebiete:** Seit 2010 wurden im Baugebiet In der Persch 60 Grundstücke erschlossen. Die Vermarktung läuft, 40 Bauplätze sind noch zu haben. **Arbeitgeber:** Deutsches Rotes Kreuz Rettungsstelle, Hilco Tunnelvorriebstechnik, KFZ-Meisterbetrieb Timo Rings. **Vereine:** Freiwillige Feuerwehr. **Treffpunkte:** Gemeindehaus, Feuerwehrgerätehaus. **Spielplätze:** zwei. **Besonderheiten:** In Masholder waren früher viele landwirtschaftliche Betriebe beheimatet. Heute gibt es dort noch einen Reiterhof. Ein Kriegsheimkehrer stiftete seiner Gemeinde die Mariengrotte am Ortsrand von Masholder. cmo